Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 22

Illustration: [s.n.]
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HAPPY END

Auf die Preisfrage einer englischen Auto-Ausstellung, welcher Wagen den Besuchern am besten gefalle, antwortete ein Autofahrer: «Ich finde den Wagen am schönsten, der gerade von einem Parkplatz wegfährt, den ich brauche.»

▪

Eine amerikanische Rundfunkgesellschaft stellte wegen zukünftiger Programmgestaltung Stichproben an und telephonierte während der Sendungen an 1000 Männer. Auf die Frage «Wem hören Sie im Moment zu?» antworteten 967 von ihnen: «Meiner Frau.»

▪

Als die Leitung des Kunstmuseums von Caracas bei einer Ausstellung moderner Kunst eine Skulptur von Frances Melchionis mit einem Preis auszeichnete, schlug dem Künstler das Gewissen und er lehnte den Preis ab. Er gestand, daß er nur so zum Spaß ein Stück Schrott mit dem Titel ‹Ballerina› zu der Ausstellung geschickt habe.

▪

Nachdem der österreichische Unterrichtsminister Dr. Drimmel den Bericht über seine Rußlandreise vor dem Ministerrat beendet hatte, in dem er vorwiegend die positiven Eindrücke schilderte, sagte Vizekanzler Dr. Pittermann: «Danke, Towarisch Drimmilowitsch!» TR